

2. FACHTAGUNG GESUNDHEITSMANAGEMENT

30.–31. MÄRZ IM BIO-SEEHOTEL ZEULENRODA

Wir empfehlen Anreise am Vorabend: Für angemeldete Teilnehmer mit Übernachtung werden automatisch Zimmer vom 29. bis 31. März auf den jeweiligen Namen gebucht. Abweichende Übernachtungswünsche sind bis Anfang März schriftlich mitzuteilen.

AGENDA

9.00 Uhr Begrüßung

KOSTEN, NUTZEN UND KALKÜL

9.15 Uhr **BGM: Paramedizin oder echte Chance für Prävention?**

Das betriebliche Gesundheitsmanagement bildet eine neue Form der Vorsorge, das Angebote der Regelversorgung und persönliches Gesundheitsverhalten ergänzen soll. Neben unterschiedlicher medizinischer Qualifikation von Dienstleistern ist dabei auch zu prüfen, wie bestehende Strukturen im Gesundheitswesen und Betriebsorganisation zielführender miteinander verknüpft werden können.

Alexander Zeiss, Geschäftsführer Facharztzentren Hamburg – Leipzig - Frankfurt

10.00 Uhr **Zahler oder Partner: Die Rolle der Krankenversicherer im Betrieb**

Demographische Entwicklung und steigender Krankenstand sind auch für Krankenversicherer eine Herausforderung. Gesundheitstage, Kursangebote und das neue Präventionsgesetz bieten erste Lösungsansätze, können aber nur einen Teil der erforderlichen Maßnahmen abdecken. Verstärkte Wahrnehmung von Unternehmerpflichten, Nutzung der Beraterfunktion von Krankenkassen und Teamwork in der Mitarbeiterbetreuung sind gefordert, um gemeinsam Ergebnisse zu erzielen.

Dirk Bläser, Teamleiter Vertrieb der Actimonda Krankenkasse, Aachen

10.45 Uhr **Gesundheit für alle: Betriebliche Krankenversicherung (bKV) als nachhaltige Benefit-Leistung**

Zusatzversicherungen sind gefragt – und können im Rahmen der bKV ein wichtiges Instrument der Personalpolitik zur Stärkung der „Arbeitgeber-Marke“ wie auch zur Erhaltung und Förderung der Mitarbeitergesundheit dienen. Ökonomische Vorteile stehen dabei dem finanziellen Mehraufwand überzeugend gegenüber.

Marco Scherbaum, Inhaber Health for all, Würzburg

11.30 Uhr **Fragen an die Referenten und Mittagspause**

Zeit für Infostände und Screening-Angebote

13.00 Uhr **Gesundheitsleistungen als Incentivierung: Konzeptionelle, rechtliche und finanzielle Aspekte**

Betriebliche Gesundheitsförderung hat auch die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitern zum Ziel. Steuer- und sozialrechtlich können pauschale Sport- und Wellnessangebote jedoch als Gehaltsbestandteil gelten: Nur klar konzipierte Präventionsleistungen sind anerkannt und förderungsfähig.

Jürgen Baden, Leiter Gesundheitswesen, Bauerfeind AG, Zeulenroda

MITARBEITER ERREICHEN UND FÖRDERN

13.45 Uhr **Frau Schmerz und Kollegen: Das Gesundheitstelefon als Erfolgsmodell**

Effektive Gesundheitsförderung erfordert ein hohes Maß individueller Betreuung: Ein persönliches Coaching von Mitarbeitern in allgemeinen Gesundheitsfragen, nach längerer Erkrankung, bei chronischen Krankheiten oder Überlastung bildet eine gute Ergänzung betrieblicher Maßnahmen.

Ines Oelmann, Leiterin Vertrieb und Marketing, Medical:Contact AG, Essen

- 14.30 Uhr** **Orthopädische Services im Schichtbetrieb**
Muskel-Skelett-Erkrankungen dominieren den betrieblichen Krankenstand und nehmen vor allem im produzierenden Gewerbe deutlich zu. Werden mit klassischer Gesundheitsförderung nur wenige Mitarbeiter erreicht, bieten zeit- und kosteneffiziente orthopädische Maßnahmen neue Möglichkeiten und neben guter Disponierbarkeit auch echten Mehrwert für Beschäftigte.
Christian Weyer, Bereichsleiter BGM, Bauerfeind AG, Zeulenroda
- 15.15 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr** **Ernährungs-Coaching für Außendienst und Workaholics**
Übergewicht, Bluthochdruck, Stoffwechselstörungen, Rücken- und Gelenk-Beschwerden bis zu Schwächungen des Immunsystems sind zu einem großen Teil beeinflusst durch das Ernährungsverhalten. Frei von ideologischen „Ballaststoffen“ kann medizinisch fundiert und auch bei „vitaminscheuen“ Kollegen nachhaltige Verbesserung erzielt werden.
Uwe von Renteln, Großsteinberg/Leipzig
- 16.15 Uhr** **Mensch versus Gesundheit? Fallstricke im BGM**
Gesundheit ist jedem wichtig – die Widerlegung dieser Grundannahme haben schon viele Gesundheitsverantwortliche schmerzlich erfahren, wenn Angebote nicht wahrgenommen werden oder Maßnahmen nicht greifen. Bereitschaft zur Veränderung geht immer mit einer inneren Haltung einher, die man verstehen und gezielt ansprechen muss. Hierfür gibt es praxisbewährte Strategien.
Martin Lieb, Bleß-Lieb Entwicklung & Training GmbH, Hamburg
- 17.00 Uhr** **Fragen an die Referenten, optional: Teilnahme an Werksführung oder Pause**
- 18.30 Uhr** **Team-Kochen mit anschließendem Abendessen**
-

9.00 Uhr **Begrüßung zum zweiten Veranstaltungstag**

GESUNDHEITLICHE RISIKOFAKTOREN

- 9.15 Uhr** **Medizinische 360-Grad-Screenings im Betrieb**
Die Ursachen gesundheitlicher Beschwerden sind oft vielfältig und komplex: Neben bekannten Risikofaktoren wie Blutdruck und Bewegungsverhalten ergeben erst weitere medizinische Untersuchungen ein vollständiges Bild zur Ableitung geeigneter, E-Health gestützter Präventionsmaßnahmen.
Peter Bornschein, Hanako Health GmbH, München
- 10.00 Uhr** **48 Stunden Gesundheits-Tracking im Berufsalltag**
Stark belastete Mitarbeiter und Leistungsträger sind in besonderem Maße von Herz-Kreislauf-Krankheiten gefährdet, verfügen zugleich aber selten über zeitliche Ressourcen für medizinische Untersuchungen. Ein innovatives System für alltagsbegleitendes Biomonitoring hilft, Schlafverhalten, Herzgesundheit sowie Leistungs- und Entspannungsfähigkeit valide zu messen.
Dr. Silvester Fuhrhop, Corvolution GmbH, Karlsruhe
- 10.45 Uhr** **Psychische Belastungen: Entwicklung, Wahrnehmung und Prävention**
Die starke Zunahme psychisch bedingter Ausfalltage verunsichert viele Betriebe; Schlagworte wie Burnout und Mobbing bestimmen die Diskussion. Sachliche Differenzierung ist geboten, um einer unangemessenen Pathologisierung von Mitarbeitern entgegenzuwirken und strukturierte Prävention zu ermöglichen.
Ingram Ostrowski, Psychologe, Coach und Supervisor, Altenburg

11.30 Uhr **Fragen an die Referenten und Mittagspause**
Zeit für Infostände und Screening-Angebote

PRAXISERFAHRUNG UND PERSPEKTIVEN

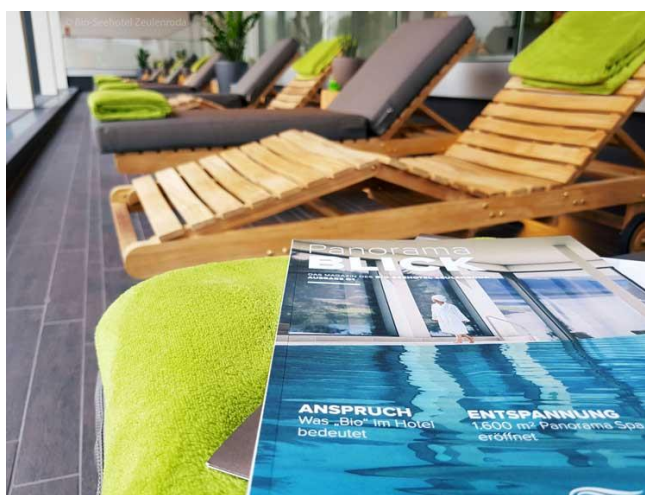
13.00 Uhr **Maßgeschneidertes BGM in kommunalen Unternehmen**
Verteilte Standorte, viele Mitarbeiter im Außeneinsatz, fest getaktete Einsatzzeiten: Die Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen in Energie- und Wasserwirtschaft, Entsorgung und Nahverkehr erfordert weitsichtige Planung und spezielle, gut abgestimmte Angebote.
Ellen Basner, Gruppenleiterin BGM, NEW AG, Mönchengladbach

13.45 Uhr **Aufgaben im Arbeitsschutz kennen und koordinieren**
Die enge Zusammengehörigkeit von Arbeits- und Gesundheitsschutz wird in der Praxis nur selten umgesetzt: Die Akteure in den Betrieben sind selten mit aktuellen Anforderungen vertraut, riskieren rechtliche Konsequenzen und nutzen zu wenig die bestehenden Möglichkeiten.
Frank Benner, Regionalleiter, EconoMed GmbH, Lindau

14.30 Uhr **Prävention in der Praxis: Bedarf und Wirksamkeit**
Studien zur Rentabilität betrieblicher Gesundheitsförderung sind oft abstrakt und nur bedingt auf das eigene Unternehmen übertragbar. Anwendungsbeobachtungen und Rückmeldungen aus der Praxis liefern hingegen aussagekräftige Daten und geben Orientierung.
Iris Griepernau, Key Account Managerin, Medical:Contact AG, Essen
Dr. Uwe Berendt, Medical Affairs, Bauerfeind AG

15.15 Uhr **Podium: Statements der Referenten und Teilnehmer-Feedback**

15.30 Uhr **Kaffeepause, Lunchpakete und Verabschiedung**



Sie möchten lieber noch ein, zwei Tage in Ruhe entspannen und die vielfältigen Angebote des Bio-Seehotels nutzen? Dann verlängern Sie einfach Ihren Aufenthalt: Die freundlichen Kolleginnen und Kollegen nehmen Ihre Buchung gerne entgegen!

Anmeldung

Bauerfeind AG
Gesundheitsmanagement
Triebeser Straße 16
07937 Zeulenroda-Triebes

T (03 66 28) 66-25 36
F (03 66 28) 66-12 88
E bgm@bauerfeind.com
www.bauerfeind.de/bgm



Bauerfeindallee 1
07937 Zeulenroda-Triebes
T (03 66 28) 98-107
F (03 66 28) 98-100
E info@bio-seehotel-zeulenroda.de